

Mitgliederversammlung vom Samstag, 26. Juni 2021 – Rückkehr zur Normalität

Nach einem Jahr coronabedingten Unterbruchs konnte die Versammlung am Verschiebungsort, in den historischen Gebäuden der Vogtei in Herrliberg durchgeführt werden. Der eigentlich vorgesehene Tagungsort, die Cafeteria des Kantonsspitals in Liestal BL, stand wegen Coronaschutzmassnahmen nicht zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl war auf 50 Personen beschränkt, für viele war es der erste grössere Event seit langer Zeit, man genoss das Zusammensein deshalb umso mehr.

Nach dem Begrüssungsapéro im Garten hoch über dem Zürichsee mit Pisco Sour, dem chilenischen Nationalgetränk, nahm man die Traktandenliste in Angriff. Wie üblich war es ein lockeres Zusammenwirken von Informationen über das Leben in Chile, die Schweizerschule und unsere Vereinsaktivitäten. Die Verantwortlichen der Schule, Direktor Walter Stooss, assistiert von Christian Oberli, dem Schulpräsidenten, gaben Auskunft über die vergangene, nicht einfache Zeit. Walter Stooss skizzierte mit einer Zeitleiste die Abfolge von Massnahmen des chilenischen Staates und ihre Auswirkungen auf die Schule mit abwechselndem Fern- und Präsenzunterricht. Es war eine viel grössere Belastung für alle Beteiligten, als wir das in der Schweiz erlebt haben. Wir hoffen mit der Schulleitung, dass alle Beteiligten, Schulverwaltung, Lehrpersonen und Familien diese Herausforderungen weiterhin meistern und der Schule die Treue halten.

Es gab aber auch viel Positives zu berichten, so konnte mit wegen Corona freigewordenem Personal der Schule die Renovation des Lagerhauses in Lagunillas weiter vorangetrieben werden. Die neuen Fenster wurden auf Anregung unseres ehemaligen Vorstands- und Gründungsmitglieds Pedro Isliker, der seit einiger Zeit wieder in Chile lebt und sich mit viel Engagement für Lagunillas einsetzt, mit einem finanziellen Beitrag aus unserem Spendenkonto ersetzt. Auch die sanitären Anlagen sowie die Wasser- und Stromversorgung konnten erneuert werden. Nun stehen noch Arbeiten an der Küche an. Alle hoffen sehr, dass das Refugio möglichst bald für Schulverlegungen, *semanas al aire libre*, oder für Winterlager wieder genutzt werden kann.

Es konnte aber auch über die Erfolge von Ehemaligen der Schule berichtet werden, immer wieder schaffen es Absolventen der Schule in führende Ämter in Chile und sind so fantastische „inoffizielle“ Botschafter der Schule und der Schweiz. So gewann gerade die neue Bürgermeisterin von Santiago, Irací Hassler, überraschend die Wahlen in der chilenischen Hauptstadt mit 3% mehr Stimmen als der amtierende Felipe Alessandri. Zur Überraschung der Anwesenden offerierte Christian Oberli im Namen des Schulkomitees den Versammlungswein der *Viña Polkura* (gelbe Erde). Sven Bruchfeld, der Oenologe und Mitbesitzer dieser *Viña*, ist ebenfalls ein ehemaliger Schüler des Colegio und Schulkollege des aktuellen Schulpräsidenten Christian Oberli.

Seit Einführung der Schweizer Maturität vor einigen Jahren hat sich die Anzahl der ehemaligen Schülerinnen und Schüler, die ein Studium in der Schweiz wagen, stark vergrössert. Aus diesem Grunde startete Pro CSS unter Leitung von Präsidentin Margrit Schori ein neues Projekt, das für neu ankommende chilenische Schülerinnen und Schüler auf Wunsch Unterstützung durch ältere Studentinnen und Studenten anbietet. Unser Verein übernimmt dabei die Vermittlerfunktion. Dass dieses Angebot sehr auf Anklang stösst, zeigte auch die grosse Gruppe von jungen Ehemaligen, die an unserer Versammlung teilnahm und von der Gratismitgliedschaft für Studentinnen und Studenten profitiert. Wir freuen uns sehr über diesen jungen Mitgliederzuwachs.

Ausserhalb des Üblichen stand dieses Jahr eine grössere Statutenrevision an. Damit wir beantragen können, dass Spenden künftig steuerabzugsfähig werden, mussten einige Ergänzungen angebracht werden. Der Kassenbericht wies ein grösseres Plus auf als üblich, da die letztjährige Versammlung ausfiel. Aus diesem Grunde wurde eine ausserordentliche Verschiebung von Fr. 2000.- aus dem

Vereinskonto auf das Spendenkonto der Schule beschlossen. Als letztes „Traktandum“ erzählte die langjährige Schulinspektorin Dorothee Widmer über ihre Erlebnisse während über 20 Jahren, in denen sie die Schule im Auftrag des Kantons BL betreute. Wie immer waren auch in diesem Résumé viel Herzblut und eine ungeheure Sympathie zur Schule spürbar. Sie war immer unheimlich positiv und konstruktiv in ihren Beurteilungen, ihr Optimismus und ihre pädagogischen Ideen wirkten ansteckend. Die Verbindung von Ernsthaftigkeit und trotzdem Lockerheit gelang ihr hervorragend, was auch in diesem Referat einmal mehr zum Ausdruck kam. Wir wünschen ihr für den weiteren Ruhestand alles Gute und weiterhin viele schöne Erlebnisse und freuen uns auch auf ihre künftige Teilnahme an unseren Veranstaltungen und ihre Mitwirkung in unserem Verein.

Alle Vorstandsmitglieder waren auf die eine oder andere Weise in die Versammlung involviert, Margrit Schori die die Versammlung auf sympathische und unkomplizierte Art führte, assistiert von Aktuarin Monica Graf, Noldi Flüeler, der den Pisco Sour zubereitete und den Kassenbericht vorstellte, Bruno Günter, der über den in dieser Zeit schwierigen Schüleraustausch berichtete und schliesslich Erika Tannò, die Karten des ehemaligen Lehrers und Fotografen Norberto Seebach zu Gunsten des Spendenkontos verkaufte. So endete der obligatorische Teil der Versammlung kurz nach 13.00 Uhr und man genoss anschliessend das gemütliche Beisammensein bei einem feinen Essen bis weit in den Nachmittag hinein.